

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmoniezeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 70.

Samstag, den 7. Mai 1887.

48. Jahrgang.

A m t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n .

Waiblingen.

Die öffentliche Impfung im Jahre 1887.

Die öffentliche unentgeltliche Impfung und zwar mit thierischer Lympe wird im Oberamtsbezirk in den nächsten Tagen ihren Anfang nehmen und muß bis Ende September zu Ende geführt sein. Es wird dazu durch die Ortspolizeibehörden vorgeladen werden.

Den Eltern, Pflege-Eltern und Vormündern von Kindern wird Folgendes zur Kenntnis und Nachachtung gebracht:

Impfpflichtig ist jedes Kind vor dem Ablauf des auf sein Geburtsjahr folgenden Kalenderjahrs, sofern es nicht nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden hat.

Wiederimpfpflichtig ist jeder Zögling einer öffentlichen Lehranstalt oder einer Privatschule, mit Ausnahme der Sonntags- und Abendsschulen, innerhalb des Jahres, in welchem der Zögling das zwölfte Lebensjahr zurücklegt, sofern er nicht nach ärztlichem Zeugnis in den letzten 5 Jahren die natürlichen Blattern überstanden hat, oder mit Erfolg geimpft worden ist.

Der Impfung im Jahre 1887 sind sonach zu unterziehen:

1) Alle im Jahre 1886 geborenen Kinder.

2) Die wegen Schwäche und Kränklichkeit ungeimpft gebliebenen Kinder früherer Jahrgänge.

3) Die ohne Erfolg geimpften Kinder, sofern die Impfung nicht schon zum 3. Mal ohne Erfolg geblieben ist.

4) Die im Jahre 1875 geborenen Zöglinge der öffentlichen Lehranstalten der Privatschulen.

Wird aus einem der oben angegebenen Gründe oder wegen Kränklichkeit Befreiung von der Impfung oder zeitliche Zurückstellung beantragt, so ist ein diesen Antrag begründendes ärztliches Zeugnis vorzulegen, oder das betreffende Kind selbst dem öffentlichen Impfarzt vorzuzeigen. Für die heuer impfpflichtigen, aber schon geimpften Kinder sind die Impfscheine vorzulegen.

Die Absicht, den Impfpflichtigen durch einen Privatarzt impfen zu lassen, muß sogleich bei der Vorladung zur öffentlichen Impfung erklärt und längstens bis zum 31. Dezember d. J. durch eine von dem betreffenden Arzte auszufertigende vorschriftsmäßige Urkunde dem öffentlichen Impfarzt der Nachweis darüber geliefert werden, daß und mit welchem Erfolg die private Impfung vollzogen worden sei.

Den bei der öffentlichen Impfung Erschienenen bezw. ihren Vertretern wird der Impfarzt bekannt geben, wann und wo sie sich zur Nachschau einzufinden haben.

Eltern u., welche den Nachweis mittelst der vorgeschriebenen Bescheinigungen unterlassen, werden mit einer Geldstrafe bis zu 20 Mark bestraft.

Eltern u., deren Kinder ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Nachschau geblieben sind, werden mit Geldstrafe bis zu 50 M. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. (Deutsches Impf-Ges. v. 8. April 1874.)

Waiblingen, den 6. Mai 1887.

A. Oberamt.

A. Oberamts-Physikat.

Reg.-R. Thym.

Dr. Süskind.

Auszug aus der Belehrung des Medizinal-Kollegiums über die Verhaltensregeln bei der öffentlichen Impfung.

Aus Familien und Häusern, in denen ansteckende Krankheiten, wie Masern, Keuchhusten, Scharlach, Diphtheritis, Rotlauf herrschen, dürfen keine Kinder zur öffentlichen Impfung gebracht werden.

Von dem Zutreffen solcher Hinderungsgründe ist dem Impfarzte spätestens am Tage der anberaumten Impfung von den Eltern oder Vertretern der Kinder Anzeige zu machen.

Die Kinder, welche zur öffentlichen Impfung gebracht werden, sind zuvor durch ein Bad oder gründliche Waschung zu reinigen, und bei der Impfung, wenn die Reihe an sie kommt, dem Arzt behufs der Prüfung ihres Gesundheitszustandes mit völlig entkleidetem Oberkörper vorzustellen.

Mit Sorgfalt ist bei geimpften Kindern die Anlegung zu enger, steifer oder nicht völlig rein gewaschener Hemdbärmel zu vermeiden; die Hemdbüchsen sind öfters zu wechseln und die Impfstellen sorgfältig gegen Reiben und Berühren zu schützen.

Wenn außergewöhnliche Krankheitserscheinungen an einem geimpften Kinde bemerkt werden, so ist sofort der Impfarzt zu benachrichtigen oder anderweitiger ärztlicher Rat zu suchen.

Waiblingen.

Die gemeinschaftlichen Aemter

von Waiblingen, Baach, Beinstein, Birkmannsweiler, Bittensfeld, Breuningsweiler, Buoch, Bürg, Grobheppach, Hanweiler, Hegnach, Hertmannsweiler, Hochberg, Hochdorf, Hüfen, Hohenacker, Nellersbach, Neustadt, Deschelbronn, Oppelsbohm, Reichenbach, Nettersburg, Steinach, Strümpfelbach und Winnenden erhalten zu etwaigen Gesuchen um Staatsbeiträge für Arbeitsschulen pro 1887/88 mit Bezug auf den Erlaß des R. evang. Konsistoriums vom 16. vor. Mts. Nr. 6522 (Konsistorialamtsblatt Nr. 412 Seite 3608) Formulare zu Jahresberichten, die gehörig ausgefüllt bis 1. Juli ds. J. hieher vorzulegen sind.

Diesemigen Gemeinden, welche keine Formulare erhalten, in welchen aber Arbeitsschulen bestehen, für welche um Staatsbeiträge gebeten werden will, können die erforderlichen Formulare vom Oberamt beziehen.

Den 5. Mai 1887.

R. gemeinsch. Oberamt in Schuls.

Thym. Faber.

Die Königl. Ortsschulinspektorate

wollen umgehend berichten, ob und welche ihrer Lehrer und auf welchen Tag dieselben zu biwöchentlichen militärischen Uebungen berufen sind. Winnenden, 5. Mai 1887.

R. Bezirkschulinspektorat

Faber.

Die General-Conferenz

welche auf

Mittwoch, 11. Mai, Vormittags 9 Uhr,

angekündigt war, kann eingetretener Hindernisse wegen

nicht am Mittwoch, sondern erst am Donnerstag 12 Mai

in Winnenden gehalten werden. Versammlung um 9 Uhr im neuen Schulhaus Classe VI. Heim und Weber II mitzubringen. Die beiden Choräle „Der Herr ist gut“ und „Kehre wieder“ auf der Orgel einzuläuten.

Die R. Pfarrämter werden gebeten, auf diese Veränderung die H. Lehrer aufmerksam zu machen.

Waiblingen/Winnenden, 6. Mai 1887.

Bezirks-Schul-Inspektor Faber.
Confereuz-Direktor Zeller.

Waiblingen.

Holz-Verkauf.

Aus dem vordern Stadtwald „Biber“ werden am
Montag den 9. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr im Lamm in Steinreinach
22 Haufen forchenes Reisach, geschätzt zu 3000 Wellen
verkauft, wozu hiesige und auswärtige Liebhaber mit dem Bemerken ein-
geladen sind, daß ForstwärterENZ bereit ist, das Holz vorher vorzuzeigen.
Den 5. Mai 1887. **Stadtschultheißenamt.**

Waiblingen.

Grabenerdeabfuhrakford.

Die Abfuhr der Grabenerde von den Straßen: Schmiden-
Deffingen, Hegnach und Korb wird am nächsten
Dienstag den 10. d. Mts.

Vorm. 11 Uhr

auf dem Rathhaus verakfordirt, wozu die Liebhaber eingeladen sind.
Den 6. Mai 1887. **Stadtschultheißenamt.**

Waiblingen.

Bergebung von Maurer- und Steinhauser- Arbeiten.

Innerhalb der Stadt ist eine Dohle und im Walbschützenhaus
Zimmerich der Küchenboden herzustellen. Die Arbeiten werden im Sub-
missionsweg vergeben. Die Ueberschläge sind auf dem Rathhaus zur Ein-
sicht aufgelegt und sind Offerte innerhalb 8 Tagen dem Stadtschul-
theißenamt zu übergeben.
Den 5. Mai 1887. **Stadtschultheißenamt.**

Waiblingen.

Aufforderung.

Diejenigen, welche ihr Capital- und Berufs-Einkommen bis jetzt
noch nicht fatirt haben, werden hiemit aufgefordert zuverlässig am nächsten
Montag den 9. d. Mts.

von Vormittags 8—12 Uhr

die Fazzionszettel auf dem Rathhaus abzugeben, oder mündlich zu fatiren.
Nach Ablauf dieses weiteren Termins werden gegen 20 % Gang-
gebühr die Säumigen vorgeladen, bezwse. die Fazzionszettel abgeholt
werden.

Weitere Verfümmnisse hätten Strafe zur Folge.

Den 5. Mai 1887.

Ortssteuerkommission:
Vorstand GHEL.

Waiblingen.

Haus- & Acker-Verkauf.

Jm. Scheffel, Kaufmann hier als Pfleger der Emanuel Currlin
gew. Lammwirts Kinder bringt am nächsten

Dienstag den 10. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

Die Hälfte an Nr. 479 1 Nr 60 M. Ein 2stöckiges Wohn-
haus mit Scheuer, 2 gewölbten Kellern und Hofraum an der Graben-
straße.

angekauft um . . . 1716 M.

7 A. 88 M. Acker, in den Frohnäckern,
angekauft um . . . 300 M.

Den 5. Mai 1887.

Ratschreiberei.

Rommelshausen

Da. Cannstatt.

Eichenrinde-Verkauf.

Dienstag den 10. Mai

Mittags 12 Uhr

werden auf hiesigem Rathhause

ca. 50 Ctr. Glanz- u. 150 Ctr. Kaitelrinde
im Aufstreich verkauft. Lusttragende sind hiezu eingeladen.

Den 5. Mai 1887.

Schultheißenamt
Brigel.

Nevier Schorndorf.

Brennholz-Verkauf.



Am Montag den 16. Mai aus dem
Staatswald Dilen, Kammergehren, Be-
sorgungswiese, Uuterhauberg, Gulenberg,
Heidenbühl, Nm. 226 buchene Scheiter, 23
dto. Prügel, 111 Nadelholz-Scheiter, 121
eichen, teilweise für Küfer geeignet, 646

buchen, birken, aspen, 330 Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Kammerwiese in der Nähe
des Plüderwiesenhofs.

Waiblingen.

Sand-Verkauf.

Am nächsten

Dienstag den 10. d. M.

Vorm. 11 Uhr

wird auf dem Rathhaus ein Haufen bereits geschossener Reims-
sand verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 6. Mai 1887.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Verpachtung der Bühnenräume im kleinen Kasten.

Die Bühnenräume im kleinen Kasten werden am nächsten

Dienstag, den 10. d. M., Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathhaus auf ein oder mehrere Jahre wieder verpachtet, wozu
Liebhaber eingeladen sind.

Den 6. Mai 1887.

Stadtschultheißenamt.

Nevier Dorch.

Brennholz-Verkauf.



Am Samstag den 14. Mai Nachmittags
12 Uhr aus dem Staatswald Reimschalbe
1—13. Nm.: 4 Nadelholz Spaltholz, 415 dt.
Scheiter, 1112 dto. Prügel und Anbruch,
45 buchene Scheiter 24 dto. Prügel und
Anbruch.

Zusammenkunft in der Bahnhof-Restoration in Waldbausen.

Waiblingen.

Museums-Gesellschaft.

Der durch die Ungunst der Witterung am 1. Mai vereitelte

Ausflug nach Schnaitth

wird nächsten

Sonntag den 8. Mai

ausgeführt.

Zu recht zahlreicher Beteiligung wird eingeladen.

Der Ausschuß.

Waiblingen.

Zur Aussaat empfehle ich feidreien ewigen und drei-
blättrigen

Seesamen

Erbsen, Bohnen, Linsen, Wicken,
acht virginischen Pferdezahnmals,
doppelschurige Esparsette,
Grassamen

für nasse und trockene Wiesen.

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Acht virginischen

Pferdezahnmals

bei

Gustav Bezner.

Stuttgart.

Gelegenheits-Kauf,

200 Stück silberne Armreife p. Stück M. 1.50. Ferner ca.
300 Stück Damen- Kinder- und Knaben-Strohüte pr. Stück,
von 30 % an, schöne neue Sachen, Satin- und Kattun-Neste
sowie eine große Partie schwarze Jacken und Mantelets pr. St.
von M. 4 an. Sämtliche Waren sind unter Preis angekauft und werden
sehr billig abgegeben bei

Julius Oppenheimer,

Ecke der Kirch- und Engestraße 9 I.

Stuttgart.

Herabgesetzt

habe ich, um damit zu räumen

Herren-Ingstiefel von M. 9.50 auf M. 8.—
„ **Molière** „ „ 9.— „ „ 8.—
Damen-Leder-Stiefel „ „ 7.50 „ „ 5.—
„ **Molière** „ „ 7.— „ „ 5.—
Cords-Hauschuhe „ „ 2.20 „ „ 1.50.

H. Oppenheimer, Münzstraße.

Museums-Gesellschaft.
Montag, den 9. Mai
Herrenabend

in der „Post“.
Bayr. Bier vom Hof-
bräuhaus in München.

Turn Verein

Waiblingen.
Sonntag, 8. Mai
bei günstiger Witterung
Frühaustrug
über Fellbach, Fellbacherkopf und
durch den Wald nach Stetten.
Sammlung Marktplatz, Abmarsch
4 Uhr.
Zahlreiche Beteiligung erwartet
Der Ausschuss.

Waiblingen.
Für die
Ulmer
Rasen-
Bleiche

nehme ich Bleichgegenstände ent-
gegen.
Gustav Beymer.

Bleich-Gegenstände für die
bekannte

Rirchheimer
Bleiche
nimmt entgegen zur
pünktlichsten Besorgung
Chr. Wieland, Conditor.

Waiblingen.
Für die bekannte

Rosknanger
Rasenbleiche

nimmt
Leinwand und Faden
zur besten Besorgung an
G. C. Herzog.

Waiblingen.
Unberegnetes

Klee-, Wiesenheu
& Stroh

100 Bund
hat zu verkaufen.
Auch habe ich ein
Logis
auf **Jalobi** zu vermieten.
Blos, Flaschner, sen.

Waiblingen.
Auf **Margarethe** wird ein
braves fleißiges

Laufmädchen
gesucht. Zu erfragen neue Bahn-
hofstraße 645 2 Treppen.

Waiblingen.
Eine noch gut erhaltene

Einspänner-
Chaise

wird billig verkauft
Von wem? sagt
die Redaktion d. Bl.

Norddeutsche Hagel-Versicherungsgesellschaft.

Geschäftsstand im Jahre 1886: 60692 Mitglieder
mit 403,779,150 M. Versicherungssumme.

Diese bei weitem größte aller Hagelversicherungs-Gesellschaften
empfiehlt sich unter Hinweis auf nachstehende besondere Vorteile
zum Abschluß von Versicherungen.

- 1) Vergütung des Schadens von 6% ab.
- 2) Gerechte Prämierung und Entlastung der nicht verhagelten Mit-
glieder durch den mit 5% beginnenden, bis 50% steigenden
Rabatt.
- 3) Gewährung eines Rabatts von jährlich 5% für 5jährige Ver-
sicherung.
- 4) Desgleichen von 20% für Verzicht auf die Schäden unter 12% (1/8)
- 5) Abschätzung der Schäden unter Mitwirkung der von den Mitgliedern
gewählter Taxatoren.
- 6) Wahrung und Vertretung der Interessen der Mitglieder durch die
Bezirks-Vereine und die von diesen gewählten Delegierten zur General-
Versammlung.

Bezirks-Direktor für Württemberg und Hohenzollern und Dele-
gierter ist Herr Gutspächter **G. Bräuninger**, Hof Oerlingen bei
Afm Stellvertreter sind die **S. S. Domänenpächter S. F. Fren**, Ludwigs-
ruhe und **Baron von Ferglas**, Oberkolbenhof bei Aalen.

Mitglied des Verwaltungsrats ist Herr **Baron von Böll-**
warth, Hohenzollern, O. A. Aalen.

7) Leichte und billige Versicherung der kleinen Landwirte durch die
neu eingeführten Gemeinde-Versicherungen.

Zur Aufnahme von Anträgen, sowie zur Erteilung jeder näheren
Auskunft sind die unterzeichnete Generalagentur, sowie die Vertreter der
Gesellschaft in **Hohenader Schultheiß C. u. a. m. m.**; **Winnenden**
Detonom Bahl jederzeit gerne bereit.

Einige Plätze im Oberamt sind noch mit tüchtigen Agenten zu be-
sehen durch die Generalagentur:

Ad. Neclan, Generalagent in Stuttgart, Marienstr. 30.

Die Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft von 1832
versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu festen Prämien, also
ohne die Versicherten zu irgend welchen Nachzahlungen
zu verpflichten, falls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäden
und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte. In solchem
Falle deckt die Gesellschaft den Verlust aus ihren Reserdefonds oder aus
ihrem Grundkapital von 3,000,000 Ml.

Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach
Feststellung voll ausgezahlt.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich
D. Schätzle, Rfm. **Waiblingen**, **Chr. Mater**, Schreiner,
Schwabheim, **Hospitalspfeiger Rommel**, **Schorndorf G. Kiesel**,
Gem. **Rath, Michelberg**, **Schultheiß Bühl**, **Baltmannsweiler**,
G. Th. Bäuerle, Rfm. **Unterurbach**, **Wilh. Brunner**,
Winterbach.

Waiblingen.
Es hat jemand eine
junge
Gais
zu verkaufen.
Wer? sagt
die Red. d. Bl.

Niederländisch-Amerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft
Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt
mit 1er Klasse Postdampfer.
Rotterdam
Amsterdam = Amerika
Abfahrt **Samstags** Billigste
Kaschete **NASH** Preise.
Beförderung. Vorzügliche
Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen
Die Direktion in Rotterdam.
Die General-Agenten:
Carl Anselm, Stuttgart,
Sanger & Weber, Heilbronn

Bei 3000 Mk. Gehalt
suchen solide Leute zum **Coffee-**
Verkauf in Postkolonien an Private.
Emil Schmidt u. Co. Hamburg.

Den seit Jahren als vorzüglich bewährten
Holländ. Rauchtobak, dessen
tausendfaches Lob notariell bestätigt wurde,
erhält man echt nur direct vom Fabrikanten
H. Backer in Soesou a. Par. 10 Pfd. lose in
ein.beutel 8 Ml. fca. Garantie: Zurücknahme.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigte, echt
norwische
Bettfedern.
Wir versenden kostenfrei, geg. Nachn. (nicht
unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern
per Pfund für 60 Pfd., 80 Pfd., 1 M. u.
1 M. 25 Pfd.; feine prima Halbdaunen
1 M. 60 Pfd.; Prima Polarcfedern
2 M. 50 Pfd.; silberweiße Bettfedern
3 M. — Verpackung zum Kostenpreise.
Bei Beträgen von mindestens 75 M.
portofreie Lieferung u. 5% Rabatt.
Peecher & Co. in Herford i. Westfl.

Waiblingen.
Es ist von Korb bis nach Waiblingen
eine **Dunggabel**
gefunden
worden. Der rechtmäßige Eigentümer
kann dieselbe abholen gegen Ein-
rückungsgebühr.
Zu erfragen bei
der Red. d. Bl.

Waiblingen.
Verloren:
1 weiß s. Schale (ziemlich groß.)
Abzugeben Frohnaderstr. 615 1 Tr.
gegen Belohnung.

Frisch eingetroffen ist:
Kräuter-Käs (auch ge-
rieben) **Rahmkäs** pro
Laibchen 38 Pf.
und empfiehlt solchen bestens
Chr. Wieland.

Frachtbrieft
sind zu haben bei
C. F. Bud.

Stuttgart.
9. Hirschstraße 9.

S. E b s t e i n ' s
Herren- und Knaben-
Kleider-Magazin

empfiehlt Frühjahrs- und Sommer-
Ueberzieher in dunkel, grau, meliert
und Modifarben von 8, 9, 10, 12,
15, 18, 23, 26, 30—45 M.,
Anzüge in Sacform in den neue-
sten Dessins, eleg. Schnitt von 11,
13, 15, 18, 20, 24, 30—45 M.
Anzüge in Gehrock- und Jaquets-
fassion, prima Waren in Kammi-
garn-Diagonal und Buksfin, hochsele-
gant von 25, 27, 30, 40—60 M.
Hochzeitsanzüge in nur la.
Waren von 25, 30, 36—60 M.
Schwarze Röcke, ein- oder zwei-
reihig, la. Ware von 13—35 M.
Schwarze Hosen in Satin, eleg.
Schnitt von 6, 8, 9, 10—18 M.
Buksfin-Hosen, reine Wolle in
all. Dessins von 5, 6, 7, 9, 10
bis 18 M.
Buksfin-Joppen, eleg. Fassons,
in dunkel u. Modifarben v. 6 M. an
Joppen mit grüner oder brauner
Einfassung von 4 1/2 M. an.

Mechaniker-Anzüge
(Joppe und Hose) blau halbleinen
geschlicht geschlichte Facon v. M.
4.25 M. an
Arbeits-Joppen und Hosen
in Halbwohle, Baumwolle, engl.
Leder, Turntuch und Zirkas von
2 M. an
Knaben-Anzüge für jedes
Alter von 2 1/2, 3, 4, 6, 8, 9—15 M.
Knaben-Hosen und Joppen
zu den billigsten Preisen.

Jünglings-Anzüge
in dunkelmelierten und mode-
farbigen Stoffen von 8, 9,
10, 12, 15, 20 bis 36 M.
Alles in großer Aus-
wahl, gut verarbeitet aus nur
guten, defatirten Stoffen bei

S. E b s t e i n
Stuttgart.
Nur 9 Hirschstraße 9.
NB. Jeder, welcher bei mir für
20 M. einkauft, erhält das einfache
Bahnbillet vergütet.

Eheringe

in reichster Auswahl unter Garantie
zu billigsten Preisen bei
Friedrich Klünger
Stuttgart,
Ecke der Eberhards- und Tübingerstr.

Eine große Partie Federnab-
fall
vorzügliches
Dungmittel
wird zusammen, oder auch in kleineren
Quantitäten sehr billig abgegeben bei
Reif & Cie, Stuttgart.

Waiblingen.
Schöne
Dachschindeln
empfiehlt fortwährend
G. Lang a. d. Staig

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

bestehend aus 2 Zimmer und allen sonstigen Erfordernissen hat auf Jacobi zu vermieten.

Wer? sagt

die Red. d. Bl.

Waiblingen.

Ein freundliches

Logis

von 2 Zimmern und allen erforderlichen Platz, mit Wasserleitung, in der Nähe der Post hat bis Jacobi zu vermieten.

Wer? sagt

die Red. d. Bl.

Waiblingen.

Diejenigen

Güterbesitzer,

welche ihre Erzeugnisse gegen Hagelschlag sichern wollen, sind ersucht, sich am nächsten

Montag, den 9. d. M., Abends 8 Uhr

in der Schwane hier einzufinden, wo nähere Auskunft erteilt wird.

Börsenaufträge

auf Zeit und zwar:

Pfd. St. 500.—	Türken	mit Mk.	200
Pfd. St. 500.—	Egypter	" "	500
Pfd. St. 500.—	Portugiesen	" "	500
Stück 25.—	öst. Credit-Actien	" "	1000
Thlr. 5000.—	Disconto-Com.	" "	1500

Depôt

effectuiert prompt und reell, Prospekt gratis

A. Federlin

Bankhaus

FRANKFURT a. M.

Kehlkopfkatarrh.

Herr Bremicker, pract. Arzt in Glarus, (Schweiz), heilte mich von einem hartnäckigen, veralteten Kehlkopfkatarrh mit Husten, Auswurf, Heiserkeit, Verschleimung, und kann ich ihn daher allen Leidenden anempfehlen. Behandlung brieflich! Unschädliche Mittel! Keine Berufsstörung!

Hermina Gerber.

Langenthal, August 1886.

Waiblingen.

Eine schöne

Gais

hat zu verkaufen

Wer? sagt

die Red. d. Bl.

Württemberg.

Ueber das Gewitter von Dienstag abend liegen dem N. Z. noch weitere Berichte vor, worin zum Teil der angerichtete Schaden (an Frühl Obst und Gartengewächsen) als sehr groß bezeichnet wird. Dies soll im Nagoldthal, Gültlingen, Wildberg, Beihingen, Walddorf, Rohrdorf, Pfrondorf und Sulzdorf der Fall sein. Es darf aber wohl angenommen werden, daß es auch dort nicht so schlimm aussieht, als im ersten Schrecken geglaubt wurde. In den Vordergrund wird auch in den Berichten von dort der Schaden an Gebäuden durch Zertrümmerung von Dachziegeln und Fenster Scheiben gestellt. In Berichten aus Feuerbach, Fellbach und Waiblingen wird der Schaden als nicht bedeutend angegeben, wieder mehr wird geklagt in Berichten aus Murrhardt und Crailsheim. Auch auf der Ebene zwischen Jagst, Bihler und Kocher ging ein Hagelwetter nieder, ohne viel Schaden anzurichten; aus Heidenheim wird nur von Sturm und Gewitter berichtet. Von der Tauber schreibt man unterm 4. Mai: Gestern und vorgestern wurde unsere Gegend von schwerem Gewitter mit Hagel heimgesucht, der an Obstbäumen nicht unbedeutenden Schaden anrichtete. Besonders traurig lauten die Nachrichten aus dem nahen hayerischen Franken über die Folgen des Gewitters. In Nimpar fiel ein Wolkenbruch, wobei zwei Kinder ertranken. Viele landwirtschaftliche Geräte, Holz zc. wurden an mehreren Orten fortgeschwemmt. — Was Stuttgart anlangt, so erhalten wir über den Schaden, den das Hagelwetter hier angerichtet hat, folgende Mitteilung: In den Gärtnereien der stärker betroffenen Gegend ist an Gartengewächsen und namentlich durch Zertrümmerung der Fenster der Frühbeete ein nicht unerheblicher Schaden entstanden. Auch die Reben, übrigens nur im Azenberg und Kornberg, haben teilweise gelitten, sofern frische Triebe abgerissen wurden. Die Obstbäume haben nur wenig gelitten. Der Gesamtschaden läßt sich als nicht ganz unerheblich bezeichnen.

Canstatt, 5. Mai. Gestern wurde mit dem Abbruch des einstodigen Anbaus auf dem rechten Flügel des hiesigen Bahnhofgebäudes begonnen. Derselbe wird, wie auch später der linke Flügelanbau, beträchtlich vergrößert werden.

Fellbach, 4. Mai. Unter der Kinderwelt tritt hier sehr häufig das heimtückische Scharlachfieber auf, das der Befallenen in vielen Fällen den Tod bringt. Letzthin wurden aus einer Familie zwei Kinder zugleich beerdigt. — Gestern brachte ein Kind seine Hand in eine Futterschneidmaschine, als eben der Vater dieselbe in Bewegung setzte, wodurch zwei Finger abgeschnitten wurden.

Von der Aich, 4. Mai. Beim Abführen von Holz kam dieser Tage der Knecht des Baumüllers auf jähe Weise um sein Leben. Als er zwei Wagen geladen und dieselben auf der Landstraße zusammengeloppelt hatte, setzte er sich auf die Deichsel des zweiten Wagens; die Pferde leitete ein Knabe, der bei ihm war. Von der Tageshitze ermattet, schlief der Knecht ein und fiel durch einen Stoß des Wagens oder durch eigenes Schwanken so unglücklich zu Boden, daß die Räder ihm gerade über die Brust gingen und er alsbald starb. Der fleißige und sparsame Mann wird allgemein betrauert, am meisten von seiner Herrschaft, welcher er seit 6 Jahren zu größter Zufriedenheit gedient hat.

Kottweil, 3. Mai. Vor 20 Jahren — wenige Wochen nach der Hochzeit — verlor Herr Engelwirt Uhl hier seinen goldenen Ehering beim Holzabladen vor seiner Brauerei. Dieser Ring trägt auf der Innenseite eingraviert den Namenszug seiner Frau C. B. und das Datum der Trauung: 11. Februar 1867. In voriger Woche fand eine Frau aus Altstadt den Ring auf ihrem Ader, den sie früher von Engelwirt Uhl gekauft hat. Der Eigentümer war bald ermittelt und so kam nach langen Jahren der Ring wieder an die erfreuten Eheleute zurück.

Langenburg, 4. Mai. Der 76jährige Zimmermann Köhnlein und seine 68 Jahre alte Ehefrau begingen gestern die Feier ihrer goldenen Hochzeit. Drei Söhne, die sämtlich das Metzgerhandwerk erlernten und nach vollendeter Lehrzeit einer um den andern nach London sich begeben hatten, wo sie es durch Fleiß und Sparsamkeit im Verlauf der Zeit zur Einrichtung eigener Geschäfte und zu größerem Wohlstand brachten, so daß sie für drei ihrer Schwestern und für die altgewordenen Eltern in der Heimat sorgen konnten, kamen mit einer Schwester, sowie mit zwei Enkelkindern des Jubelpaars aus London hierher, um der Feter anzuwohnen.

Deutsches Reich.

Ueber Travemünde und Umgegend ging am 3. ds. ein furchtbares Hagelwetter nieder. Walnußgroße Schloßen zerstörten die ausgebreiteten Treibhäuser und die blühenden Rapfelder. Der Schaden ist groß.

Mainst. 3. Mai. Gestern Abend 1/2 9 Uhr verwüstete ein beispiellos heftiges Gewitter mit Hagelschlag, von West nach Nordost ziehend, unsere gesammte Flur. Die herrlichen Ernteaussichten sind einem Bilbe der trostlosesten Verwüstung und des Jammers gewichen. Binnen wenigen Minuten war die Erde bedeckt mit nuß-, ja taubeneigroßen Schloßen, welche sich an manchen Stellen zu einer meterhohen Eismasse ansammelten. Alle Obstbäume stehen blüten- und blattlos da, die Weinstöcke zerschlagen. Die Felber sehen aus wie mit Häcksel bestreut, von Feldfrüchten, Futter zc. keine Spur mehr zu finden. Ziegel, Fenstertrümmer, tote gefiederte Sängler bedecken die Straßen. In seiner Zerstörung hat, wie der „Frank. Kurier“ mitteilt, das Unwetter den Hagelschlag von 1882 weit übertroffen, und trübe Aussichten erfüllen den Landwirt. Nachts 1 Uhr folgte noch ein heftiger Wolkenbruch, daß die Bauern zum großen Teil das Vieh aus den Ställen retten mußten. Allüberall tiefste Niedergeschlagenheit und Thränen.

Rußland.

Petersburg, 2. Mai. Nach zweiwöchentlicher verhältnismäßiger Ruhe haben sich die beunruhigten Gerüchte in der russ. Hauptstadt wieder erneuert. Es werden, wie es heißt, große Rüstungen auf Befehl des Kriegsministers und des Marineministers hin mit fieberhafter Thätigkeit betrieben und es wird auch die Zusammensetzung großer Truppenmassen an der russ. Grenze gemeldet. Diese Gerüchte mögen zum Teil übertrieben sein, doch bis zu einem gewissen Grade sind sie nicht unbegründet. Es herrscht große Thätigkeit in allen russischen Arsenalen und Werften; es wird jedoch behauptet, daß diese Thatsache nichts Beunruhigendes an sich habe, da Rußlands Rüstungen durchaus unvollständig seien. Mit Ausnahme der Gardekorps lasse die Ausrüstung und der militärische Geist der übrigen russ. Armee noch viel zu wünschen übrig. Die in Petersburg beglaubigten Botschafter der fremden Mächte sind von gewissen Truppenbewegungen im Süden verständigt worden. Schließlich heißt es, daß Rußland sich thätig für alle Möglichkeiten vorbereite, aber daß kein Grund vorhanden sei, der russ. Regierung im gegenwärtigen Augenblick kriegerische Absichten zu unterstehen.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts.

Vom 5. Mai 1887.

Getreide Gattungen.	Durchschnitts-Preise.			Höchster Preis.	Niederst.
	Höchster.	Mittler.	Niederst.		
Dinkel per Centr.	7 20	7 19	7 12	7 25	7 —
Haber per Centr.	5 63	5 59	5 51	5 80	5 40

Gewerbliche Fortbildungsschule Waiblingen.

Der Sommerkurs beginnt morgen, Sonntag den 8. Mai, und es wird, wie bisher, jeden Sonntag — mit Ausnahme der Festtage — in folgenden Fächern Unterricht erteilt:

vormittags 7 1/2 — 9 Uhr: Freihandzeichnen —

obere Abt. von Reallehrer Ackerknecht,

untere Abt. von Schullehrer Beck;

„ 10 1/2 — 12 Uhr: Geometr. Zeichnen

von Stadtbaumeister Herrlinger;

nachmittags 12 1/2 — 2 Uhr: Gewerbl. Fachzeichnen

von Oberamtsbaumeister Ackermann.

Das Schulgeld, im Betrag von 1 Mark, ist beim Eintritt an den Unterzeichneten vorausbezahlen.

Der Vorstand der Fortbildungsschule:

Reallehrer Ackerknecht.